



Bildung für alle Kinder mit geistiger Behinderung

Positionspapier

Positionspapier von Inclusion Europe

“Inklusive Schulen müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schüler erkennen und darauf reagieren. Sie müssen sich sowohl den unterschiedlichen Lernstilen und –geschwindigkeiten anpassen, als auch die Bildungsqualität durch angemessene Stundenpläne, Organisation, Lernstrategien, Mittelverwendungen und Partnerschaften in der Gemeinschaft sicherstellen.” (UNESCO: Salamanca Erklärung)

Lernen ist entscheidend für das Leben. Wir lernen und entwickeln uns von frühester Kindheit an. Schulische Bildung bietet Kindern und Jugendlichen, unabhängig von einer geistigen Behinderung oder besonderem Talent, die Möglichkeit, sich zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen. Schulbildung bietet (individuelle) Unterstützung zum Lernen in einer organisierten Form. Dies ist wichtig für das zukünftige Leben aller Kinder. Bildung bietet jedem Kind die Möglichkeit, das geistige Vermögen und die soziale Entwicklung in optimaler Weise zu entwickeln. Neben organisiertem Lernen bietet die Schule auch zahlreiche Möglichkeiten, andere Kinder kennen zu lernen und gegenseitig voneinander zu lernen. Und natürlich haben sie auch gemeinsam Spaß. Inklusive Bildung schließt sich der gesellschaftlichen Inklusion in einer normativen, praktischen und sozialen Art und Weise an.

Bildung ist ein grundsätzliches Menschenrecht!

Inklusive Bildung meint, dass Kinder und Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen in das reguläre Bildungssystem einbezogen werden, das für die Mehrheit offen ist.

Kinder mit geistiger Behinderung brauchen schulische Bildung. Möglicherweise sogar mehr als Kinder ohne eine Behinderung, da mangelnde Bildung das Risiko erhöhen kann, sozial ausgegrenzt zu werden und in eine Armutslage zu gelangen.

Dieses Positionspapier beschreibt die gemeinsame Überzeugung von Inclusion Europes Mitgliedsorganisationen in bezug auf Bildung, angemessene Lernbedingungen und Gesellschaft.

Zielsetzungen für Kinder

Für Kinder mit geistiger Behinderung, wie für alle Kinder, sind die gleichen Dinge wichtig. Aus verschiedenen Gründen sind die nachstehenden ‘normalen’ Sachverhalte von besonderem Interesse für sie.

- **Nähe zur Wohnung:** Für Kinder mit einer Behinderung ist es wichtig, dass sich die Schule in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft befindet. Dies verhindert einen langen Schulweg, der viel Energie, Zeit und Geld kostet. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, auch nach der Schule Kontakt zu Kindern zu haben.
- **Aufwachsen mit Gleichaltrigen:** Für Kinder mit einer geistigen Behinderung ist es wichtig, dass sie unter Gleichaltrigen mit und ohne Behinderung aufwachsen. Kinder in der Schule haben Vorbildcharakter. Sie haben bessere Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und zwischenmenschliche Kontakte, Eingliederung in die Gemeinschaft und Sozialisierung zu erfahren.

Inclusion Europe

Galleries de la Toison d'Or
29 Chaussée d'Ixelles #393/32
B-1050 Bruxelles
Tel.: +32-2-502.28.15
Fax.: +32-2-502.80.10
secretariat@inclusion-europe.org
www.inclusion-europe.org

verletzbarer als andere Kinder. Eine physisch, sozial und emotional sichere Umgebung ist daher noch wichtiger für die ~~Erziehung~~ ~~Erziehung~~ geistiger Behinderung haben häufig einen höheren Bedarf an individuellen Bildungsplänen, die ihrer methodischen, didaktischen und Lernsituation gerecht werden. Dies betrifft die Lerngeschwindigkeit, Abfolge der Lernschritte, inhaltliche Zusammenhänge, Konzentration, Kooperation, maximale Förderung und einen möglichst alltäglichen Lebensrhythmus.

- **Die Wahl für Eltern:** Junge Erwachsene und Eltern müssen die Möglichkeit haben, zwischen einer Regelschule oder einer Spezialklasse in einer Regelschule zu wählen. Sie brauchen adäquate und einklagbare Rechte.
- **Lebenslanges Lernen:** In einer modernen Gesellschaft muss jeder lebenslang lernen. Menschen mit geistiger Behinderung brauchen dies, um ihre individuellen Fähigkeiten aufrecht zu erhalten und neue Dinge zu lernen.

Forderungen an Schulen

Alle Schulen sollten verpflichtet sein, für Voraussetzungen zu sorgen, um die Bedürfnisse von Kindern mit geistiger Behinderung und ihren Eltern zu befriedigen.

- **Barrierefreiheit:** Kinder mit geistiger Behinderung können weitere Behinderungen haben, z.B. eine Körperbehinderung. Schulen müssen barrierefrei sein. Alle Klassenräume sind in einer Weise einzurichten, dass auch Kinder und Jugendliche, die einen Rollstuhl oder andere technische Hilfsmittel benötigen, ausreichend Platz finden.
- **Technische Hilfsmittel:** Behinderungen können durch technische Hilfsmittel ausgeglichen werden. Schulen haben die Verantwortung und die Verpflichtung, die notwendigen Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.
- **Soziale Unterstützung:** Schulen sind nicht nur eine Bildungsstätte, sondern auch ein sozialer Ort, um Mitmenschen zu treffen. Schulen müssen eine Atmosphäre schaffen, die Kindern die Chance eröffnet, Beziehungen und Freundschaften zu schließen.
- **Wissen und Methoden:** Schulen müssen spezifisches Wissen und adäquate Lernmethoden anbieten, die für Kinder mit Behinderung nötig sind. Individuelle Bildungspläne müssen sich an den Bedürfnissen der Kinder und nicht an vorhandenen Lehrplänen orientieren.
- **Bereitschaft:** Schulen sollten die Bereitschaft von Lehrern fördern, Kinder mit Behinderung zu unterrichten. Lehrer sollten nicht ängstlich sein,

Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Verhaltensstörungen zu unterrichten.

- **Ansprüche arrangieren:** Schulen sollten ihre ~~Garantien~~ ~~Garantien~~ ~~Es sollte schriftlich festgeschrieben~~ werden, wann welche Vorhaben angegangen und evaluiert werden.
- **Betreuung, pädagogische und (para-) medizinische Hilfen:** Schulen sind verpflichtet, Betreuung sowie pädagogische und (para-) medizinische Hilfen anzubieten, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Dies kann auch für die Entwicklung anderer Kinder wichtig sein, die ein 'normales' Leben erlernen sollen.

Forderungen an Regierungen

Regierungen sind verpflichtet, die Bildung aller Kinder bereit zu stellen. Alle Kinder müssen zur Schule gehen. Regierungen müssen Kinder mit Behinderung besonders beachten.

- **Die Pflicht und das Recht, die Schule zu besuchen:** Alle Kinder, mit oder ohne Behinderung, haben das Recht, die Schule zu besuchen. Regierungen müssen gesetzlich die notwendige Finanzierung, Richtlinien für Gebäude und Organisation vereinfachen.
- **Rechtliche Verpflichtungen für Schulen:** Jede Schule sollte rechtlich verpflichtet sein, Kinder mit und ohne Behinderung zu unterrichten.
- **Ein Netzwerk aus Wissen und technischen und pädagogischen Hilfsmitteln:** Spezialisierte Stundenpläne, Wissen und Hilfen sind für die Schulbildung von Kindern mit Behinderung nötig. Regierungen haben die Verantwortung, dieses Wissen und die Hilfsmittel in der Form bereit zu stellen, dass sie für alle Schulen verfügbar sind.
- **Finanzielle Unterstützung:** Die Schulbildung von Kindern mit einer Behinderung kostet oftmals mehr als die Bildung anderer Kinder. Es sollte ein gerechtes Finanzierungssystem für Schulen geben, um die nötigen Anpassungen vorzunehmen. Dies schließt Kosten für physische Aspekte, technische Hilfsmittel, Betreuung und Unterstützung oder pädagogische Hilfestellungen ein.
- **Unterstützung der Eltern:** Die Schulbildung kann nur dann erfolgreich sein, wenn auch die Eltern als gleichberechtigte Partner in den Lernprozess einbezogen werden. Um dies zu erreichen, müssen Eltern und/ oder Schüler das Recht auf Unterstützung und auf die Teilnahme in unabhängigen Gremien haben.
- **Lebenslanges Lernen:** Regierungen sollten die Möglichkeit des lebenslangen Lernens für Menschen mit geistiger Behinderung unter finanziellen und organisatorischen Gesichtspunkten vereinfachen.

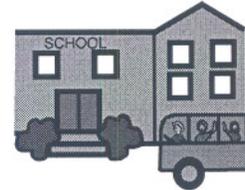


Bildung für Alle

Was unsere Mitglieder über Bildung für Alle denken

Die Vereinten Nationen haben gesagt, dass Schulen für jeden sein sollen. Schulen müssen auch Schüler mit Lernschwierigkeiten aufnehmen. Schulen müssen so organisiert sein, dass dort jeder lernen kann.

Lernen ist für das Leben jedes Menschen wichtig. Schulen helfen Menschen, zu denken und Entscheidungen zu treffen. Schulen bieten Hilfen zum Lernen. Sie bieten auch die Möglichkeit, andere Kinder zu treffen und Spaß zu haben.



Bildung ist ein Menschenrecht für jeden!

Kinder mit geistiger Behinderung brauchen Bildung. Ohne Bildung sind sie von der Gesellschaft ausgeschlossen. Behinderte Kinder müssen gemeinsam mit anderen Kindern lernen.



Was ist wichtig für Kinder

Behinderte Kinder haben die selben Bedürfnisse wie andere Kinder. Es gibt Dinge, die für sie sehr wichtig sind:

Behinderte Kinder sollten zu einer Schule gehen, die in der Nähe von ihrem Zuhause ist.

Behinderte Kinder wollen unter Gleichaltrigen mit und ohne Behinderung aufwachsen. Sie brauchen Vorbilder. Sie brauchen die Chance zu sozialem Kontakt und Integration.



Behinderte Kinder brauchen eine sichere Umgebung.

Kinder mit geistiger Behinderung brauchen Bildungspläne. Dieser Plan muss speziell für sie gemacht sein. Er muss ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten beachten. Er soll ihnen helfen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Eltern sollten eine wirkliche Wahl für die Bildung ihres Kindes haben:

- ▶ Ihr Kind kann auf eine Regelschule gehen.
- ▶ Oder ihr Kind kann in eine Sonderklasse an einer Regelschule gehen.

In der heutigen Zeit müssen Menschen ihr ganzes Leben lernen. Menschen mit geistiger Behinderung müssen diese Möglichkeit auch haben.





Was ist für Schulen wichtig

Alle Schulen müssen Kinder mit Behinderung aufnehmen.



Schulen müssen für Kinder mit körperlicher Behinderung zugänglich sein.

Technische Hilfsmittel können behinderten Kindern beim Lernen helfen.



Eine Schule ist ein Ort, an dem man andere Menschen trifft. Schulen sollten dazu einladen, Freunde zu treffen und Freundschaften zu schließen.

Schulen sollten für jedes Kind einen Bildungsplan erstellen. Dieser sollte sich an den Bedürfnissen des Kindes orientieren. Schulen sollten Kinder, die viel Unterstützung brauchen, nicht ausgrenzen.

Was ist wichtig für Regierungen

Regierungen müssen Bildung für alle anbieten. Alle Kinder müssen zur Schule gehen, auch Kinder mit Behinderung. Es sollte ein Gesetz geben, das sagt, dass jede Schule auch behinderte Kinder unterrichten soll.

Regierungen müssen Wissen und Hilfen anbieten. Schulen, die Kinder mit Behinderung aufnehmen, sollten zusätzliches Geld für technische Hilfsmittel bekommen.



Respekt - Solidarität - Inklusion

Auf Grundlage dieser fundamentalen Werte der weltweiten Inklusionsbewegung setzt sich Inclusion Europe für die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung in ganz Europa ein. **Respekt** führt zu Toleranz und Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft. **Solidarität** in der Gesellschaft garantiert die notwendige Dienstleistungsqualität, Unterstützung und Schutz. **Inklusion** in die Gesellschaft ist die Grundlage bestehender Menschenrechte und des Kampfes gegen Diskriminierung.

Inclusion Europe organisiert Wissensaustausch zwischen den Mitgliedsorganisationen, bietet Unterstützung auf unterschiedlichen Gebieten und beeinflusst die Europapolitik zugunsten von Menschen mit geistiger Behinderung, ihren Familien und Organisationen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie unsere Mitgliedorganisation in Ihrem Land.

Inclusion Europe

Galeries de la Toison d'Or
29 Chaussée d'Ixelles #393/32
B-1050 Bruxelles
Tel.: +32-2-502.28.15
Fax.: +32-2-502.80.10
secretariat@inclusion-europe.org
www.inclusion-europe.org